

Im Rahmen des Projektes „Talentwerkstatt“, welches von März bis Dezember 2025 im Jugendhaus der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Straße 86, durchgeführt wurde, konnten viele Jugendliche und junge Erwachsene (im Alter von 12 – 27 Jahren) mit und ohne Migrationshintergrund erreicht werden.

Die Gruppe setzte sich schon nach kurzer Zeit aus kontinuierlich aus einem festen Kern von Teilnehmenden zusammen, die sich wöchentlich und dazwischen auch zu gemeinsamen Vorbereitungen und Einkäufen traf. Die Kommunikation erfolgte über einen Messenger, in dem sich die Gruppe regelmäßig austauschte, dort Termine und Vorschläge postete und auch weitere Themen miteinander ansprach. Die Jugendleiterin bot dabei einen festen Bezugspunkt für alle Fragen rund um das Kreativarbeiten, aber auch um persönliche Fragestellungen zur Lebenssituation an. Es entstanden viele Beratungsgespräche durch dieses Projekt.

Rahmenbedingungen und Umsetzung

Ein Treffen dauerte in der Regel 3 Stunden. Zur Vor- und Nachbereitung konnte eine junge Erwachsene eingebunden werden, die auf geringfügiger Basis für ihre Mitarbeit während der Projektlaufzeit bezahlt wurde. Diese erschien in der Regel auch ein- bis zwei Stunden eher zu den Terminen, um gemeinsame Planungen, Vorbereitungen und Einkäufe mitzumachen.

Helfende

Die Helferin (21 Jahre) war neben der Anleitung auch mitverantwortlich für Planung und Organisation sowie die Koordination der Abläufe während des Termins. Sie erschien ebenfalls zu Extraterminen, die der gemeinsamen Planung diente und erledigte nach kurzer Zeit der Einweisung durch die pädagogische Fachkraft (Jugendleitung) ihre Aufgaben eigenständig und sorgfältig. Sie wurde bereits vor Projektstart durch die Jugendleitung beraten, um ihre jeweilige Lebenssituation zu verbessern und stabilisieren und sich vor allem berufliche Perspektiven eröffnen zu können. Seit Beginn des Jahres studiert sie in einem Fernstudium. Sie wird zum Abschluss ein Referenzschreiben über ihre Tätigkeit für Bewerbungszwecke von der Jugendleitung erhalten.

Teilnehmende

Die Gruppe blieb während der gesamten Laufzeit offen für neue Teilnehmende und so zeigte sich, dass zu den regelmäßig erscheinenden Teilnehmenden auch immer wieder neue Gesichter auftauchten, die unregelmäßig teilnahmen. Dies waren in der Regel Bekannte und Freund*innen der bereits fest teilnehmenden. Eine Bewerbung des Angebots erfolgte über Social Media und Website sowie Flyer und Aushänge über den Projektzeitraum.

Der „feste Kern“ wurde gebildet aus etwa 8 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, daneben nahmen während der gesamten Projektzeit auch noch 30 weitere

Jugendliche und junge Erwachsene teil, die aber nicht jedes Mal anwesend waren. Diese wurden über den Messenger jedoch auch regelmäßig über die Termine und weitere Themen informiert, da sie in der virtuellen Gruppe integriert waren. Das Verhältnis von männlichen und weiblichen Teilnehmenden war etwa 2/3 weiblich zu 1/3 männlichen Teilnehmenden. Das Alter der Teilnehmenden lag zwischen 13 – 26 Jahren. Das Verhältnis von Teilnehmenden mit Migrationshintergrund zu denen ohne Migrationsgeschichte verhielt sich etwa hälftig.

Was wurde umgesetzt?

Das Spektrum der Kreativarbeiten war sehr breit und erfolgte im Projekt in Rücksprache mit den Teilnehmenden. Sie konnten eigene Ideen einbringen und auch Wünsche äußern. Hier eine Liste als Übersicht:

- Schmuckdesign
- Spray-Aktionen für Bierzeltgarnituren (aus alt macht neu) inklusive Abschleifarbeiten im Vorfeld
- Kerzen selbst gestalten
- Leinwand-Malerei
- Mobiles herstellen
- Wellnessprodukte selbst machen (Cremes, Masken, Nageldesign etc.)
- Origami falten
- Minigolf-Contest
- Tischtennis-Aktion
- Geschenke verpacken
- Kaltbatik von Shirts und selbst mitgebrachten Kleidungsstücken oder Taschen
- Handyhüllen selbst gestalten
- Marmeladen selbst einkochen (u.a. Quittenmarmelade)
- Seifen selbst herstellen (mit Düften und unterschiedlichen Farben oder Zusätzen (Trockenblüten etc.)
- Kürbisschnitzen, Halloween-Deko basteln und Halloween-Feier
- Schnitzeljagd
- Ostereier färben, Osteranhänger gestalten und Osterhäschen backen
- Adventsbacken
- Tanzprojekt
- Video-Workshop (zum Thema Schuh-Design und St. Martin)
- Holzkästchen gestalten (mit Serviettentechnik und Plaka-Farben sowie Glitzersteinen und Charms u.a.)
- Flohmarkt (Stände bauen und betreuen, Werbung mitgestalten (Canva), Artikel für den Basar herstellen)

Schon nach kurzer Zeit waren einfache Regeln etabliert und Achtsame nutzen der Materialien und der Ausstattung des Jugendhauses sowie das Aufräumen, Säubern von Tischen, des Raumes und das Wegräumen der restlichen Utensilien wurde nach dem Treffen problemlos und angemessen von allen Teilnehmenden übernommen. Sie wählten dabei die Tätigkeiten in der Regel eigenständig aus.

Gemeinschaft erleben und Austausch

Es bildeten sich durch die Regelmäßigkeit der Treffen Freundschaften aus, die auch Kontakte über die Begegnungszeiten während der Treffen hinausreichten. Manche berichteten auch mehr und mehr darüber, wie sie zuhause selbst kreativ tätig würden und teilten ihre Erfahrungen in der Gruppe.

Insgesamt achteten und schätzten sich die Teilnehmenden untereinander und entsprechend harmonisch waren die gemeinsamen Stunden in dem Projekt.

Das Erlebnis von Gemeinschaft erwies sich vor allem für einige junge Erwachsene als sehr stabilisierend, die ansonsten mit psychischen Problemen zu kämpfen hatten. Diese nutzen oft auch das Beratungsangebot nach den Treffen oder vereinbarten einen gesonderten Beratungstermin bei der Jugendleitung. Auch wurden Verwandte zu Beratungen angemeldet, die wegen ihrer Migrationshintergründe Hilfe bei Unterlagen oder Sozialthemen suchten.

Manche der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nahmen auch andere Angebote der Jugendarbeit im Hause wahr, wie beispielsweise die EINE-WELT-Arbeit. Einige wirken auch nachher noch ehrenamtlich in Projekten und der Kinder- und Jugendarbeit mit (Teamer). Drei von ihnen absolvierten im Projektzeitraum eine Juleica erfolgreich und konnten durch die kostenlose Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs zusätzlich für den Führerschein unterstützt werden.

Dokumentationsmappe – Talentwerkstatt

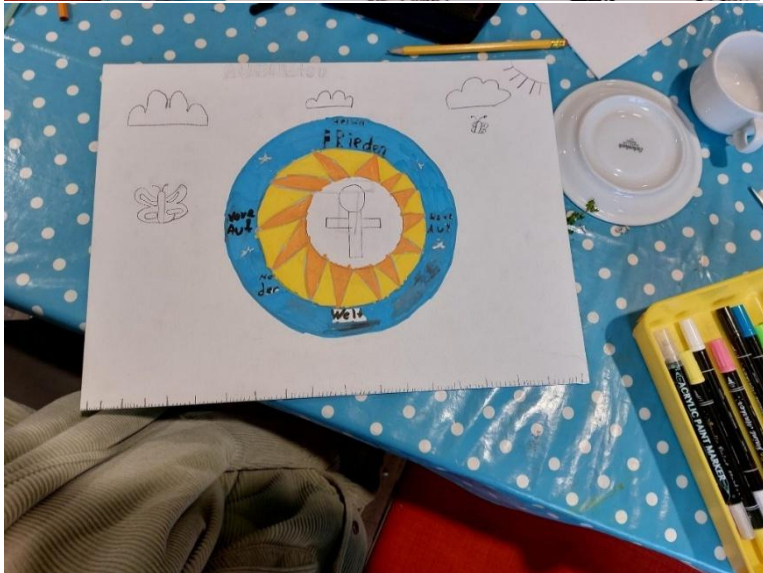
Im Anhang hier einige Bilder von den Treffen.

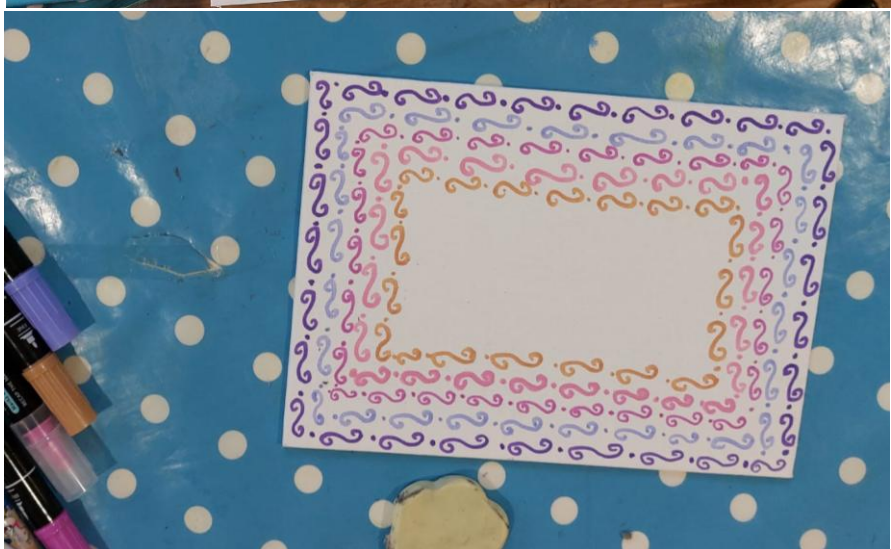








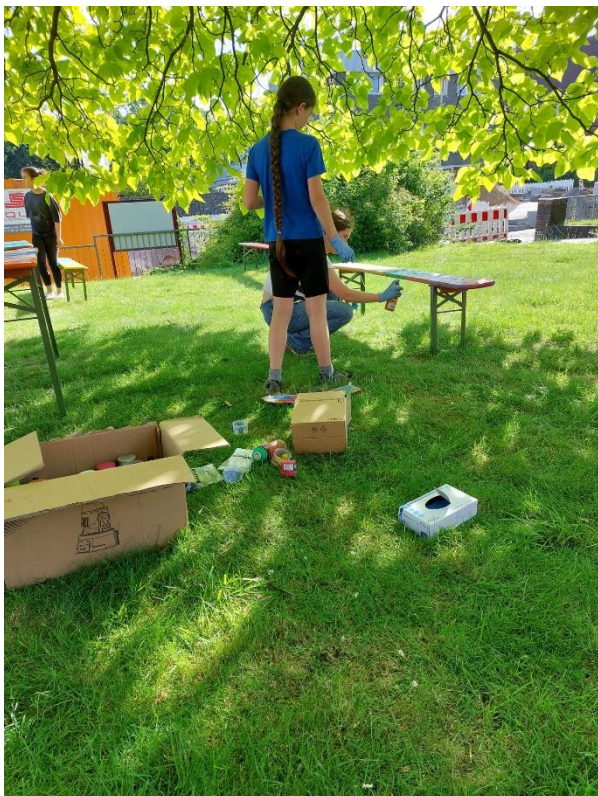












Dokumentationsmappe – Talentwerkstatt







